Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 51	S0229/17	29.08.2017

zum/zur

A0115/17
SPD-Stadtratsfraktion

Bezeichnung

Jugendfreilufttreff

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	12.09.2017
Jugendhilfeausschuss	26.10.2017
Betriebsausschuss SFM	21.11.2017
Stadtrat	07.12.2017

Stellungnahme zum Antrag A0155/17 – Jugendfreilufttreff

Grundsätzlich unterstützt die Verwaltung des Jugendamtes das Anliegen des Antrages zur Aufwertung der Freizeitangebote im Stadtteil Diesdorf.

Die aktuellen Angebote der Freizeit- und Treffmöglichkeiten für Jugendliche in MD-Diesdorf beschränken sich auf einen DFB-Bolzplatz, ein Beachvolleyballfeld und die MVB-Endhaltestelle. Obwohl die Verkehrsanbindung in das Stadtzentrum vorhanden ist, hat der Treff im eigenen Viertel eine hohe Bedeutung für die Jugendlichen in Diesdorf.

Die Endhaltestelle der Straßenbahn ist schon seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche aus Diesdorf und Stadtfeld-West. Besonders am Wochenende treffen sich dort weiterhin Jugendliche. Der Spielplatz in unmittelbarer Nähe dient gelegentlich ebenfalls als Treffpunkt.

Die Nutzung der Endhaltestelle als Treff der Jugendlichen ähnelt sehr dem Verhalten Jugendlicher im ländlichen Raum. Fehlende Angebote führen dazu, dass Plätze aufgesucht werden, die auch bei widrigen Wetterlagen einen gewissen Schutz gewähren.

Die Errichtung eines Pavillons auf dem Gelände des Spielplatzes wird vom Streetworker weiterhin für sinnvoll und zielführend erachtet. Diese Maßnahme wurde durch den Heimatverein abgelehnt, weil mögliche Beschwerden über Lärm und Verunreinigung im Vordergrund standen. Somit wäre ein Umdenken bei den Bürger/-innen des Heimatvereines notwendig. Weitere Gespräche darüber, ob im Stadtteil ausreichend sinnvolle Angebote für Jugendliche vorhanden sind und welche Lösungsmöglichkeiten gesehen werden, sollten mit den Bürger/-innen geführt werden.

Darüber hinaus ist aus der Perspektive des Streetworkers und unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen mit Jugendfreilufttreffpunkten folgendes einzuschätzen:

- Im Vorfeld der Errichtung eines Freilufttreffpunktes kann nicht verlässlich eingeschätzt werden, durch wen und wie intensiv der zukünftige Treffpunkt genutzt wird.
- Der Standort muss eine hohe Attraktivität bei den Jugendlichen besitzen und er sollte möglichst nicht in der Nähe der Wohnbebauung sein. Eine Kombination mit Sportangeboten ist wünschenswert, damit Betätigung möglich ist.

- Die bisherige Prüfung möglicher Standorte für einen Pavillon unter Einbeziehung der Stadtteile Diesdorf und Stadtfeld-West hat keinen optimalen Lösungsvorschlag hervor gebracht.
- Das Gelände des Spielplatzes in Diesdorf wird derzeit als der geeignetste Standort eingeschätzt, da die Nähe zur Endhaltestelle gegeben ist und sich bereits jetzt Jugendliche dort treffen. Weiterhin könnte der Pavillon auch durch Eltern und Kinder genutzt werden, welche sich auf dem Spielpatz aufhalten. Durch den EB Stadtgarten und Friedhöfe sollte geprüft werden, ob der Pavillon weiter entfernt von den Gärten (hin zur Sporthalle) aufgebaut werden kann.
- Die mit dem Antrag geforderte Einbeziehung von Jugendlichen beim Aufbau des Freilufttreffs gestaltet sich schwierig und lässt sich auf Grund der speziellen Arbeiten voraussichtlich nicht umsetzen. Die Erfahrungen belegen, dass der Aufbau eines Pavillons, inkl. Vorbereitungsarbeiten von Firmen ausgeführt werden muss und dabei Gewährleistungspflichten und Versicherungsfragen eine wichtige Rolle spielen.
- Die Einbeziehung der Jugendlichen sollte sich auf die weitere kontinuierliche Pflege des Pavillons (Holzschutzarbeiten) beschränken. Dies ist ein Aufgabenfeld, welches unter Anleitung z. B. des Streetworkers mit den Jugendlichen gemeinsam geleistet werden kann.

Borris